7B1663

Anzeiger

zum

Breslauer Kreisblatt.

№ 1. Breslau den 7. Januar 1854.

Bekanntmachung.

Auf meiner Niederlage im Freiburger Bahnhofe hierselbst werden vom 2. d. M. ab, incl. städtischer Consumtions-Steuer, die Kohlen zu nachstehenden Preisen verkauft:

die Tonne Stückkohlen	27 Sgr.
= = kleine mit Würfeln gemischte	19½ —
= = Schmiedekohlen	20½ —

Auf der Niederlage Schmolz:

die Tonne Stückkohlen	25½ Sgr.
= = kleine mit Würfeln gemischte	17½ —
= = Schmiedekohlen	18½ —

Auf der Niederlage Canth:

die Tonne Stückkohlen	25 Sgr.
= = kleine mit Würfeln gemischte	17 —
= = Schmiedekohlen	18 —

Bei Abnahme von ganzen Wagenladungen und größeren Quantitäten wird ein verhältmäßiger Rabatt gewährt.

Auch sind trockene Schnitt-, Bau- und Brennhölzer daselbst zu haben.

Breslau, den 1. Januar 1854.

C. Kulmiz.

Laut höherer Ordre sollen die unterm 21. November 1853 aufgegebenen, die in den Jahren 1851 und 1852 verkauften fiskalischen Radwanitzer Wiesen betreffenden rückständigen Steuern mit 220 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. bei Vermeidung der Execution geleistet werden. Zur Einnahme ist der 8. Januar c. an hiesiger Gerichtsstätte festgestellt.

Radwanitz, den 2. Januar 1854.

Das Ortsgericht.

Benedickt, Scholz.

Schafheerden betreffend.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst aufmerksam zu machen, daß ich im Besitz eines Arzneimittels bin, welches sich mir während einer 14jährigen Anwendung als ein wahres Specificum gegen die Lungenwürmerseuche und Bleichsucht bei Schafen bewährt hat. Auf ein Honoriren meiner Bemühungen mache ich nur dann Anspruch, wenn besagtes Mittel den angegebenen Erfolg geleistet.

Magnitz, im Dezember 1853.

Laschinsky,
approb. Thierarzt I. Klasse.

Bei Gelegenheit des diesmaligen Post-Vorgespanns am 23. Dezember d. M. hat mein Pferdeknecht Joseph Schubert auf dem Wege vor der Post-Station Schliesa eine Pferdedecke gefunden.

Gräbschen, den 29. Dezember 1853.

F. W. Sauer.

Eine starke Kalbskuh verkauft das Dominium Steine bei Jordansmühle.

***Sichere Hilfe! Husten-, Hals- und Brust-Leidenden!!!

„„Groß'sche Brust-Caramellen""

von der Handlung Eduard Groß, Breslau am Neumarkt Nr. 42.

(Aus der Schles. und Bresl. Zeitg. v. 20. März 1853.)

Da ich seit einigen Jahren an Engbrüstigkeit und Beklemmung gelitten, trotz angeordneter, sonst auch recht guter Mittel von den Uebeln jedoch nicht befreit werden konnte, habe ich von den „wirklich mit Recht als Hilfe bringend geprüften und empfohlenen Brust-Caramellen des Kaufmanns Herrn Eduard Groß in Breslau, am Neumarkt Nr. 42, mit „nur einigen Cartons à 15 Sgr. versucht und dabei gefunden, daß ich nach Verbrauch derselben „nicht nur von den genannten Uebeln, sondern auch von einem Husten, den ich des Morgens „besonders hatte, vollständig befreit bin, und demnach jetzt wieder ganz freien Athem „holen kann, weshalb ich aus Pflicht und Gewissen diese Brust-Caramellen jedem Husten-, Hals- und Brust-Leidenden auf's Dringendste empfehle.

Pabelwitz per Hundsfeld, 22. März 1853. Pietsch, Freiguts-Besitzer.

Diese Brust-Caramellen von Eduard Groß in Breslau sind echt! unverfälscht stets zu haben à Carton in chamois-Papier 15 Sgr., in blau 7½ Sgr. und in grün Glanz, schwächste Sorte, à 3½ Sgr. und Prima-Qualität in rosa Gold, stärkste Sorte! à Carton 1 Rthlr. Jeder Carton ist mit der Firma „Eduard Groß" dreimal versehen. Diese Bezeichnung zum Schutz wegen Nachbildung. Jeder Carton enthält auch noch die Begutachtung des Königl. Preuß. Sanitäts-Rath Kreis-Physikus Herrn Dr. Kolley.

Druck und Verlag von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 32.